

Chronologie GAV-Auseinandersetzung Migros – Unia

- Herbst 2006** Neuer L-GAV wird abgeschlossen mit KV und MPV. Kommuniziert werden bloss Fortschritte, verschwiegen alle Rückschritte.
- Juli 2006** Syna verlässt den Migros L-GAV – wegen Migros-Diktat und Maulkorb für die Gewerkschaft
- 20. Okt. 05** Der Zentralvorstand von Unia bleibt bei seiner Haltung. Migros verweigert auf dieser Basis den Beitritt von Unia zum L-GAV
- 29. Aug. 05** Die Migros-Generaldirektion gibt schriftlich bekannt, dass sie auf ihrer Position beharrt.
- 16. Aug. 05** Nach Vermittlungsversuchen fasst Unia gegenüber Migros nochmals ihre Position klar zusammen, welche eine Zustimmung zum «Maulkorb-Protokoll» ausschliesst.
- 6. April 05** Der Unia- Zentralvorstand stimmt Anschlussvereinbarung zu, aber nicht dem Zusatzprotokoll.
- Febr./März 2005** Unia wird über das Protokoll informiert. Neu muss Unia die darin festgehaltenen Grundsätze akzeptieren, um als Sozialpartnerin dem L-GAV beitreten zu können.
- 20. Jan. 05** Migros legt dem KV, der Syna und der MPK ein Protokoll über «Grundsätze des L-GAV» vor, das unter anderem den Ausschluss jeglicher öffentlichen Auseinandersetzung als Bestandteil des Arbeitsfriedens festhält. KV, Syna und MPK akzeptieren.
- 04 Jan. 05** Die Verwaltung von Migros stimmt der Vereinbarung nicht zu.
- Dez. 2004** Der Zentralvorstand der Unia stimmt der Anschlussvereinbarung zu.
- Nov. 2004** Es wird zwischen den Delegationen eine unterschriftsreife Anschlussvereinbarung ausgehandelt. Diese soll von zuständigen Gremien von Unia und dem Migros-Genossenschaftsbund MGB ratifiziert werden.
- 16. Okt. 04** Die Gewerkschaften VHTL, unia, GBI und SMUV fusionieren.
- Juni, Sept., Nov. 2004** Vier Verhandlungsrunden. Diskutiert werden insbesondere die Wirkung des absoluten Arbeitsfriedens und die der Einbezug der Öffentlichkeit bei Konflikten.
- 1. März 04** Erstes Treffen zwischen der Spitze der zukünftigen Unia und der Migros
- 22. Jan. 04** Aktionstag der zukünftigen Unia vor über 200 Migros-Betrieben in rund 100 Orten mit der Forderung nach Respektierung der Koalitionsfreiheit.
- Sept. 2003** Anschluss der Gewerkschaft Syna an den L-GAV - ohne Rücksprache mit den anderen Vertragspartner
- Aug. 2003** Migros kündigt den L-GAV gegenüber VHTL auf Ende 2004. Begründung: Die Fusion zur Gewerkschaft Unia.

- Sommer 03** Unia und VHTL sammeln über 10'000 Unterschriften für eine Petition für bessere Löhne insbesondere bei erfahrenerem und gelerntem Personal.
- 2003** Migros verlangt in einem Kodex von ihren Lieferanten, dass sie die Gewerkschaftsfreiheiten respektieren und Zugang zu den Arbeitsstätten ermöglichen.
- 2002** Erneuerung des GAV per 1.1.2003 mit Kündigungsmöglichkeit erstmals auf Ende 2004, Termin der voraussichtlichen Gründung der Gewerkschaft Unia
- 2001** Aufgrund des öffentlichen Drucks werden nationale Mindestlöhne eingeführt: Per 1.1.2001 auf 3'000 Franken und auf 1.1.2003 auf 3'300 Franken.
- 2000** Die junge Dienstleistungsgewerkschaft unia wird – in Absprache mit VHTL – auch bei Migros aktiv. Tiefe Löhne, Arbeit auf Abruf etc. werden kritisiert. Die VHTL macht – nachdem auf Verhandlungsweg kein Fortschritt möglich war – die Tieflöhne öffentlich. Die Fernsehsendung «Rundschau» löst mit ihren Beiträgen über tiefe Löhne bei Migros ein grosses mediales Echo aus.
- 1999** VHTL beginnt tiefe Löhne verstärkt zu kritisieren, und will vergebens mit Migros-Genossenschaftsbund MGB Verhandlungen über Festlegung von Mindestlöhnen aufnehmen.
- 1998** SGB-Gewerkschaften lancieren Kampagne «Keine Löhne unter 3'000 Franken netto». Bei Migros liegen die tiefsten Löhne bei 2550 Franken pro Monat (Regionen TI, VS, ...)
- 1973** Erster Landes-GAV für Migros-Angestellte, ohne nationale Mindestlöhne. Vertragspartner Arbeitnehmerseite: VHTL, KV, Metzgereipersonalverband MPV